

3 Winchester Road,
South Hampstead, N.W.

London, 1. Aug. 83

Hochzuvereh. Herr Friedr.,

Ihre freundl. eingetragene Zusilen
haben uns sehr über Ihre ge-
sundheitsgemäße Betätigung, ober-
wiegend mit Botanikern zusammen, das
Sie zu der Überarbeit auf noch in-
wieweit gewesen waren.

In der "Neuen Freien Presse"
vom 28. d. M. ist meine letzte Be-
sprechung Ihrer norddeutschen Werk-
e erschienen. Kraschenstein in der Nr.
vom 30. d. M. folgt der Vollerzählung.
Sicher Ihnen sofort die Nr. vom 28. d. M.
zugekauft; allein es ist noch nicht

Haltung von Prof. Vagen durch
inwiefern geht, als fände ich mich
mit einem kleinen Unterschied zwischen
ihm und Prof. Jabb, so sollte ich die
post. Intern 26. d. an die Wissenschaften
Allg. Ztg. richtig. (Zuletzt nachher:
Lief. Haupt, was "N. Ent. Daily Mail"
anlangt.)

Auf diese Weise ist, dass ich,
nach vielen Rücksichten hin - in Öst-
reich, Deutschland, England und Ameri-
ka - gesorgt.

Wenn die langj. Aufgabe
beendet kommt, was ich mir wohl
möglich, auch auf Grund der vorsteh.
zu thun, sollte ein Lief. Zuzug
möglichbar sein.

Mit besonderer herzlicher Grüßen
an Sie und Ihre wachen Genossen,

Die "Academy" spricht
mir mit, dass Sie
Grüßen durch
das Brief bezeugen wird.

L. v. Tschirnhausen

Carl Vlinus

Die einzige, welche mir zuhause (noch
vorheriger Erwartung nachherkommen-
nen), und ich glaube von dieser noch
Gebrauch machen zu können.

Im Berliner "Montags-Blatt"
wird ohne Zweifel auch mein Gesand-
ter kommen.

Am 1. von Carl Kötter redigirtes
New-Yorker "Evening Post", mit welcher
die "Nation" jetzt verbunden ist,
ging vor einer Woche eine Umfrage,
wieweit Verbreitung ab.

Köster vergraben an die "New
York Daily Mail" in Glasgow. Es
ist dies einer der bedeutendsten
älteren Zeitungen und gehört
dem Unternehmungskunde Dr. Cameron,
mit dem ich bekannt bin. Ich dachte,
es sei gut, den Engländer Ewing
gleich nach Glasgow selbst hinein
zu tragen. Auf meine Empfehlung
von Kötter hat er Ewing

bin ich gefasst.

Eine größere Abfertigung für das
Berliner "Magazin für die Lt. der
Frei- und Ausland" - jetzt die erste
deutsche Zeitung Deutschlands - steht
ich in der Arbeit.

Mit meiner bisherigen Erwartung.
Hoch sehr ist noch in Unterhandlung.
Uns Lizzie schickte ich "Ewig"
am 19. den 2. J. von Murray
nach am 26. den 2. J. nach dem Morgen
die "Evening" bracht meine Unterredung
und ich deshalb nochmals an Murray
geschrieben hatte. Es ist klar, dass
mir der engl. Markt zu weit zugeht,
da ich für eine engl. Arbeit nicht nach
den deutschen Eingaben anfertigen
müssen konnte, und deshalb erst
seit dem 26. den 2. J. in Hand war, nicht
Redaktionen mehr abliefern zu
lassen.

Da der "Evening" aber die
"Hamburger Nachrichten" war in Folge dessen
von mir.

19 (a)

Soc. Antiq. Lond.
 Burlington House
 Dec. 1st 1883

My dear Dr Schliemann

It is my most agreeable duty to ask you
 to accept the Vote of "Special Thanks" which was
 awarded to you at our opening meeting on Thursday
 last November 29th 1883 (Augustus W. Franks Esq
 FRS FSA in the Chair) for your most welcome
 gift of "Troja" in which you have recorded the
 latest results of those Researches to which you
 have devoted and by which you have rendered
 illustrious so many years of your life.

Believe me

Yours truly

Dr Schliemann

Hon^{ble} Secy.

Chubb Watson
 Secy

19 (b)

Loc. Antiquaries

Blackie

47 (a)

^{1st}
J. Blackie

982

9 Douglas Crescent
Edinburgh

Blackie

I am very much
obliged to you for your great
kindness in sending me
your new book on Trug. I
am only sorry the my
attention has lately been
diverted so far from
these studies, that it may
be

47/8)

for some time before I have
ceased to take any worthy
account of your achievements
in this most interesting field
of anthropological research. There
is such a potent spice
of the man of action in
my temperament that I
cannot read with any
profit, unless in the
way of adventure or
application; and I am

at

at present so monopolised
by the subject of Land Law
Reform, that there is no
room in my brain-chambers
for speculations of a less
directly practical character.
And the Gen. seems, however
as I feel the honor the
you have done me in
remembering me on the
present occasion.

Very sincerely

Yours

Col. A. D. Mackay

72 (6)

J. H. Schröder & Co

983,1

Frau Propaganda Mary Schumann

Athen.



Bremen





Stoffgeschlehter Herr Doctor!

Sei die Zusehung Ihres Augenmaße,
 den Welt. Soja leben Sie werden den
 naturforschenden Museum für Medlebung
 in der liebendwündigsten Weise ein Ge,
 schenkt gemacht, wofür Ihnen ferner in
 Namen des selben von mir der allergroß,
 samste Dank dargebracht werden soll. Es
 ist die Welt ja gewisshinzu als ein
 Tüchlein, ein Herr elgigen umfassen
 Arbeit angestehen, die aber auch von den
 fernlichsten Folgen geträut ist, da die die
 Stadt des Triumf für die Weltanschauung
 aus Tagelust gegentheil leben. So lange
 in der Tüchlein der Mamer gelesen wird,
 so lange werden auch Sie als der feldt.

Spuck

von Ihnen genannt worden müßten.

Das Müßigen hat mich sehr auf, Mycenae
alle größten Werke von Ihnen, besonders
Jungen von Ihrer Liebe zum alten Vater-
lande. Sollten Sie überhaupt nicht mehr
dieses Waren kommen, so wird es mir
eine außerordentlich große Ehre sein,
wenn ich Ihnen die Werke zurück sende,
erwünschten Landmannes zeigen darf,
den mit großer Aufmerksamkeit, Mühe und Opfer
nicht scheitert, so Grabsat vollbracht. So,
sollten Sie, sehr geehrter Herr Vater, daß
ich einen Gruß aus der lieben Heimat
anschießen mit dem Wunsche für Ihre
und Wohlfahrt.

Ganz ergebend

Waren,

d. 1. Dec. 1883.

C. Struck.

Minus kommt mich an Tag
sein.

Wirdst du mich in nächster
Folge wieder zu dem kleinen
Haus stellen das ich vorher in
Neustrelitz, Accorins ungenau,
für mich bei der Villa Briesen
bei der Pflanzkugel für die
meine Familie in ganz
mit ungenauem Ausmaß
oder in der Stufenreihe an mich
mit 12 Thüren bei dem
Garten angeschlossen, der sehr
wunderschön und im Garten an
denen steht.

May bitte deine liebe
Frau sehr herzlich und von
mich dich und mich zu
grüßen, sie bleiben in

Alles Freundlich

Dein

Rust.

Meinster Frau ist tot, ich habe es gemerkt
Brosche

WILHELM RUST

NEUSTRELITZ. d. 1. December 1883.

Mein lieber Herr Herr!

Die Zeit will dich in die
4 1/2 Monate nachher dich
in die Zeit der Ferien für
den Herbst bayrischen Sommer,
denn ich in die Zeit der
und die Zeit der Zeit der
nachfolgt, was einmal von
folgt die Geschichte der
das Leben - denn ich die
Virkow in Berlin in der Zeit
der anthropologischen Medizin
der Zeit der Zeit der Zeit
für, indem es für die Zeit
an der Zeit der Zeit der
von 18. November in der Zeit
für, was die Zeit der Zeit
beständige.

Die Zeit der Zeit der Zeit
für die Zeit der Zeit der Zeit
Virkow in Leipzig, mit
Abwesenheit der Zeit der Zeit
Virkow in Leipzig.

Die Zeit der Zeit der Zeit
für die Zeit der Zeit der Zeit
Virkow in Leipzig, mit
Abwesenheit der Zeit der Zeit
Virkow in Leipzig.

EMILE ERLANGER & C^{IE}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 7. X^{bre} 1883

Monsieur H. Schliemann
Athènes

En échange de la lettre du 29. g^{bre}
nous recevons et honoré du 25 et f
venons d'accepter, a et débit
Val 4. Cf les traites de Mon. Pericles
Derridopoulos de

f 4000.- 3. j. de vue

8824
Avec, Monsieur, nos meilleures
Salutations

Erhard

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

St. Louis

Cher Monsieur

Je mets à la poste en même temps que cette lettre les 63 feuillets qui complètent le MS. du VII^e chapitre d'Éhòs.

J'ai reçu hier soir votre lettre du 2^e Nov.; Vous avez dû recevoir depuis deux lettres de moi, pleines de détails sur nos affaires, ce qui fait tomber les reproches contenus dans cette dernière lettre.

Je vais aller chez M. Didot m'informer où en sont les impressions des placards. Rien n'aura bien vite de ce côté à cause du jour de l'an, et des livres qu'il faut publier pour ce jour-là. J'ai appris l'autre jour avec beaucoup de peine que M. Lefèvre était sérieusement malade; je le regrette infiniment; M. Lefèvre est un homme très entendu, une très bonne tête et qui plus est un esprit conciliant et obligeant. Je m'entendrais très bien avec lui, beaucoup mieux qu'avec l'employé d'affaires auquel

for December 1888.

534 (L)

100 1882

je dois m'occuper maintenant.

Je ne cherche pas à parler à Mr. Alfred
Didot qui est toujours préoccupé de mille
affaires et qui a peine à en suivre une
avec la suite et la continuité nécessaire
pour éviter les petits ennuis.
Je vous envoie pour vous et les vôtres
mes meilleurs souhaits et amitiés.

E. Egger

532 (6)

regler

532 (a) Naumburg. 1 Decbr 83. 989

Ihre gütliche Liebe Preceptor!
 Das meinein Besuchen
 nach 20 jhre mannte Sie
 kann die köpferliche Offen
 kleinen Ligenen. O. O.
 anfangen haben und wollte
 auf mich mich für die Güte
 zu launender mülde, daß
 Sie mich ganz genau kann
 finden mannte. Mannte
 kleine Prinas christliche
 für Sie nach jeder Prinas
 zu antworten. Mannte
 ganz, Sie Sie mich offen.
 pflichtliche Ligenen.

O. O. regler

23 (6) Würzburg, 1. December 1883. ^{989*}

Geehrter Herr!

Ich bestätige Ihnen hierdurch
den Empfang des mir im Auftrage des Herrn Verfassers
gütigst übersandten neuesten Schliemann'schen Werkes:
"Troja: Results of the latest Researches and Dis-
coveries on the Site of Homer's Troy, etc.",
und werde Herrn Dr. Schliemann gleichzeitig den
Empfang bestätigen. Hochachtungsvoll
Professor Dr. Dümmler

23(a)

WELTPOSTVEREIN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE.)
POSTKARTE AUS DEUTSCHLAND.
BAYERN.
(ALLEMAGNE — BAVIÈRE.)



An *Mr Murray*
London, W.

50^A, Albemarle Street, 50^A

Hochzuverehrender Herr Doctor

Einsiegenden Brief meines Freundes Franz, Ritter von
Häuser, des Directors der K. K. geolog. Reichsanstalt
in Wien, sende ich Ihnen zur gefälligen Berücksich-
tigung. Lesen Sie selbst Häusers Wunsch, und wollen
Sie mir gütigst gelegentlich Ihre Ansicht mittheilen,
damit ich wisse, was ich Häusern zu antworten habe.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

J. F. v. Pöschel

Athen 1883 Dec. 2

Kurz nach 20 Jahre, dass ich nach Athen kam. Der 16.
wurde 20 Jahre voll, dass ich im Dienste der Monarchie stehe.

Ranke

299

991

Stuttgart den 2. Dec.
1883.

Freundliche Grüsse von Wacker!

Vielen Dank für Ihr
wunderbares und sehr
Werk! Gern habe ich mir,
Ihren Brief, sehr zu
Lesen, müssen Dank für
das herrliche Gedenken
zu Ihnen. Ich werde es
in der nächsten Nr. der
Corresp. Drucker in der
G. begeben.

Ihr ganz ergebener
und dankbarer

Ihr ganz ergebener

Prof. Dr. J. Ranke

Leipzig. 25.

My Dear Schleiermacher

All your premeditated
copies (including Gladstones)
were sent out as soon as we
got them from the Binder.
Your own 25 must have
reached long ere this.

The Times leader took I said
you was very generous.
We have sold & dispersed
nearly 300 copies out of 750
you say nothing of your
self - How are you?

My Dear Schleiermacher
Yours very sincerely
John Murray

Murray

Sehr geehrter und verehrter Herr Professor,

Von Mr. Murray habe ich nun
 noch von Herrn Dr. Schenck
 erhalten, und ich sende mir,
 Herrn Dr. Schenck meine besten
 mitzuteilen, sowohl Herrn
 Professor sein zu danken. Es sei
 der Meinung, dass eine genaue
 Befolgung der in meinem
 Gesundheitsrathe enthaltenen
 Ratschläge, und die Anwendung
 aller Medicamente, die zur
 Gesundheit zu verhelfen können.
 Die Wirkung meiner Ratschläge
 ist mir sehr wohl bekannt, und
 in meinem Briefe habe ich
 geschrieben, dass ich mich sehr
 bemühe, die Befolgung der
 Ratschläge zu bewerkstelligen, und
 mich sehr bemühe, die Befolgung
 der Ratschläge zu bewerkstelligen.

Eckendörfer

Freundlicher Gruß Victor!

Sehr herzlich umarmen Sie auch
 Ihre unermüdete treue Helferin
 Helene, in Hoffnung auf Ihren
 baldigen Besuche in Neubrandenburg
 für Sie sind wir sehr dankbar,
 wenn Sie bald wiederkommen
 werden. — Ihr herzlichster Gruß
 ist Ihnen sehr dankbar und herzlich,
 herzlichster Gruß und
 Liebe, ich würde unermüdet
 warten, den Sie in Neubrandenburg
 wieder zu sehen. Guten
 Abend der Landtags von
 dem Sie herzlichster Gruß
 sind war, und hoffen wir
 das Sie auch noch Neubrandenburg

29 (6)
 an einen Herrn werden,
 welcher dann selbst wieder
 persönlich sein würde. Sie
 haben gewißsten Freiwilligkeit
Erklärung aus dem Vertrag
 und dem gesetzlichen den in
 gesetzlichem Sinne seitens der
 Regierung würde Ihnen nach
 dem Vertrag mit England.
 Sagen Sie Freiwilligkeit kann man
 nicht zu Freiwilligkeit & Erklärung die
 ungesetzliche Erklärung mit. Das
 was Freiwilligkeit geben ist
 nicht Freiwilligkeit der Regierung,
 sondern Vertrag,
 den wir nicht Freiwilligkeit
Erklärung für das Vertrag
Freiwilligkeit von der
Regierung zu Freiwilligkeit. Das Freiwilligkeit
Erklärung Freiwilligkeit Freiwilligkeit
 den Freiwilligkeit an die Regierung,
 Sie Freiwilligkeit, das Freiwilligkeit
Freiwilligkeit Freiwilligkeit

[illegible]

dem den gewissan Auffwand zu
2 St. Geld zuwenden & zuwenden,
2 wofür ich immer gewist haben, daß man
dieser Thatsache halber nicht, daß man
Sollte, indem derjenige Mensch nicht
dieser Thatsache halber, sondern
nicht beabsichtigt ist, sondern
ist. - daß die Sache nicht dem Zweck
des mit gewissem Aufwande zu
von einem anderen Werke zu
haben, sonst ist man unheimlich
daß man kann kein Aufwand
von einem, daß sich nicht mit
unvermeidlichen Schwierigkeiten be-
gehen. - Was man nicht dem Zweck,
den man nicht mit einem
von der gewissem Aufwande, sondern
ist, sondern ist nicht zu
begehen ist sondern
sollte ich nicht beabsichtigt nicht man
von dem Aufwande zu
interpretieren zu
haben, so man nicht ist von dem
nach man nicht man
kann man.

Somit ist ein Brief
an die nicht nicht nicht
man nicht man, nicht

29 (d) 994
ist nicht nur dem Ewigsten
unions Amtsanweisung
wird. Ich will mir selbst
dem Ewigsten einen Glanz
wird zum Gussverpacke
lenigstellen, & winterliche
Sinnlichkeit eines guten
Wassers für das ungenutzte
Sinnlichkeit für den auch
nimm. Es ist nicht
ist Ihnen gut und ist
Ihnen Willkür nun
Sitzge geworden. Ich will
sind nun jungen Gungen
hier geht es leicht. In Will-
kür nun ist auch nicht
mit besten Gungen, aber
amstern ist nun unentbehrlich
zu finden fast täglich
nun Felsen Willkür

29. (e)

getreuere sein, beginne ich
mir so gut, ein solches Leben zu
wollen. - Sollte ich ein nützliches
Jahr am Ende haben, so
wäre ich glücklich in einem
Alten in Obhut zu sein und
Lohn zu bekommen, die auch nicht
so sehr mickeln und
nützen wird, - werst dich bei
unserer Arbeit zu helfen.
Ich möchte ich sehr sehr sein.

Especially ist es mir gelungen,
den ich immer bekommen
habe und kann und ich
behalte. Ich habe die
den die sehr sehr
Dankbarkeit. Ich möchte
mir, weil das den mich
Especially kann ich
Ich möchte mich
grüßen und
Ich möchte mich
bedürfen.

17 (a)

Die Königlich Bayerische
Akademie der Wissenschaften
an Herrn Dr. Heinrich Schliemann in Athen.

Indem ich den richtigen Empfang des an die k. Akademie der Wissenschaften
eingesendeten Werkes

Troja: Results of the latest Researches. Lond. 1884 8°

hiermit bestätige, beehre ich mich zugleich meinen verbindlichsten Dank für dieses
werthvolle Geschenk zu erstatten.

Mit dem Ausdruck ausgezeichneter Hochachtung

MÜNCHEN, den 3. December 1883.

Der Präsident

J. v. Döllinger

17(6)

Bayrische Akademie

Abhandlung der Wissenschaften

von Herrn Dr. Heinrich Schumann in Aachen

Proja: Results of the total Researches 1881-82

3. December 1883

Dr. Schilling

“For ye have the poor with you always, and whensoever ye will, ye may do them good.”



Ashtabula, O., Dec. 2d. 1883.

Respected Sir:—

I am arranging an Autograph Album to be sold for the benefit of the Ladies' Home Aid Society of this City.

Would you have the kindness to contribute your autograph to the same?

A compliance with this request will both please and oblige,

Yours with much esteem,

J. L. Smith

FROM
JAMES L. SMITH,
ASHTABULA, O.

W. A. A.
J.

James L. Smith



Meriden, Ct. Dec 3 1883

Dr. Henry Schliemann
 Dear Sir.

I am getting
 a collection of autographs of
 all the noted men in the world
 and desire very much to add
 your name to my list. Will
 you kindly sign the enclosed
 cards and greatly oblige.

Yours Very Truly
 Geo. F. Rogers.

Rogers

1883

Jos. Th. Clarke

171 (a)

998

BOSTON, MASS.

DEC. 4TH, 1883.

DEAR DR. SCHLIEMANN,

I THANK YOU, MOST SINCERELY, FOR YOUR PLEASANT NOTE OF NOV. 13TH, ENCLOSING THE ORDER FOR YOUR LATEST WORK: "TROJA".

I SHALL FIND THE VOLUME OF THE DEEPEST INTEREST, - AND HOPE TO REVIEW IT WORTHILY IN ONE OF OUR MOST CREDITABLE JOURNALS. YOUR FAME IS, HOWEVER, SO GREAT IN THE UNITED STATES THAT NO EFFORT OF MINE COULD AUGMENT IT.

THE FURTHER PUBLICATIONS ON THE INVESTIGATION OF ASSOS ARE NOW IN PREPARATION; OF COURSE YOU SHALL RECEIVE THEM AS SOON AS THEY APPEAR, - BUT IN VIEW OF THE GREAT AMOUNT OF LITERARY MATERIAL AND THE NUMBER OF SURVEYS AND DRAWINGS TO BE MADE READY, I AM AFRAID THIS WILL NOT BE VERY SOON.

WHEN THE NEXT REPORT AND THE MONOGRAPH ON ASSOS DO COME, HOWEVER, YOU WILL FIND MANY TRIBUTES TO YOUR OWN INVALUABLE RESEARCHES IN THE TROAD AMONG MY CONTRIBUTIONS.

IT IS GREATLY TO BE REGRETTED, IN THE INTERESTS OF SCIENCE, THAT THE TURKS NOT ONLY TOOK TWO-THIRDS OF THE ANTIQUITIES DISCOVERED AT AS-

171 (6)

SOS, - BUT EVEN FORBADE THE EXPORTATION OF ANY ARCHITECTURAL FRAGMENTS: A LARGE NUMBER OF WHICH HAD BEEN BOXED UP, AND WERE GREATLY PRIZED BY US.

I MAY HAVE TO RETURN TO THE EAST TO ATTEND TO THESE MATTERS, AND, AT ALL EVENTS, CONTEMPLATE SAILING FOR LONDON SHORTLY, TO STUDY IN THE LIBRARY OF THE BRITISH MUSEUM.

MY ADDRESS REMAINS: "CARE OF BARING BROTHERS, BANKERS, LONDON", - AND I MOST SINCERELY BEG YOU TO LET ME KNOW IF I CAN BE OF ANY SERVICE TO YOU, ESPECIALLY IN LOOKING UP ANY POINTS OF DETAIL CONNECTED WITH MY SPECIALTY: ARCHITECTURAL ANTIQUITIES.

BELIEVE ME, WITH PROFOUND RESPECT,
FAITHFULLY YOURS!

JOSEPH THACHER CLARKE.

DR. HENRY SCHLIEMANN, F. S. A., ETC.,
ATHENS, GREECE.

London 4 Dec^r 1883

H. Schliemann Esq^r
Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 27 Nov^r
 & beg to hand you herewith Note of
 encashment of your Egyptian State Domain
 Coupons, amounting to:

£ 93.--- & 3 Dec^r to your credit.

Your cheque on us, without
 advice, for:

£ 4.--- M. A. Ch. Hall

has been noted to your debit & 3 inst

We remain, dear Sir,

yours truly

Henry Klöcker

with # 556.

999a.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 4th December, 1883.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.37 $\frac{3}{8}$	to	12.41 $\frac{1}{8}$
ANTWERP	"	...	...	25.40	"	25.45
HAMBURG	"	...	...	20.55	"	20.57
BERLIN	"	}	...	20.56	"	20.58
FRANKFORT O/M	"					
PARIS	"	...	...	25.35	"	25.40
Do.	short	...	...	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.35	"	25.40
ST. PETERSBURG	"	...	...	23	"	—
VIENNA	"	...	...	12.17 $\frac{1}{2}$	"	12.22 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	...	12.17 $\frac{1}{2}$	"	12.22 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	...	25.45	"	25.50
LISBON	"	...	...	52	"	52 $\frac{1}{8}$
OPORTO	"	...	...	52	"	52 $\frac{1}{8}$

3 % CONSOLS	...	...	...	100 $\frac{5}{8}$	to	100 $\frac{3}{4}$ ex div.
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	82 $\frac{3}{4}$	"	83 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	...	85 $\frac{3}{4}$	"	86 $\frac{1}{4}$
5 % " 1871	...	...	...	85 $\frac{1}{4}$	"	85 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	84 $\frac{3}{4}$	"	85 $\frac{1}{4}$
5 % " 1873	...	...	...	84	"	84 $\frac{1}{2}$ ex div.
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	75 $\frac{1}{4}$	"	75 $\frac{3}{4}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	...	75 $\frac{1}{4}$	"	75 $\frac{3}{4}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	86	"	88
5 % " AZOV	...	...	...	86	"	88
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	15 $\frac{3}{4}$	"	16 $\frac{1}{4}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	125 $\frac{1}{2}$	"	126 $\frac{1}{2}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	116 $\frac{1}{2}$	"	117 $\frac{1}{2}$
SPANISH, 4 %	...	...	...	56	"	56 $\frac{1}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH	...	...	...	105	"	105 $\frac{1}{2}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 3 per cent.

587

1000

Special Agents for—

INDIAN PARCEL POST.
OVERLAND SUEZ CANAL, AND CAPE ROUTES.
CANADIAN EXPRESS COMPANY.
MORRIS' EUROPEAN EXPRESS OF NEW YORK.
MONTREAL OCEAN STEAM SHIP COMPANY.
GLOBE INLAND EXPRESS.
CONTINENTAL DAILY PARCELS EXPRESS.
OVERLAND AND GENERAL MARINE INSURANCE.
AMERICAN AND OTHER PASSENGER STEAMERS.



GEO. W. WHEATLEY & CO.
LONDON AND LIVERPOOL,

Formerly WAGHORN.—ESTABLISHED 1837.

Oriental, Australian, American and General Shipping, Insurance and
Commission Agency, and Globe Foreign Express to all parts of the World.

LONDON, CITY.....10 Queen Street, Cheapside, E.C.

,, WEST END.....23 Regent Street, S.W.

LIVERPOOL BRANCH—10 North John Street,

Liverpool, *H Dec* 1883*Dr. H. Schlemmer**Athens**Sir*

We have the pleasure to hand you
B. Hasing *for 1 bare*
books *value £30*
containing
which we have received from *London*
for shipment to you and forward per S.S. Lebran
sailing *today*

We trust you will receive same in due course
and beg to offer our services for the transmission of any goods
which will be forwarded with promptitude and at moderate
charges when ordered through our Agency.

We are,

Your obedient Servants,
Geo. W. Wheatley & Co.

Dear Mr. Wheatley
 Yours Richard Leonard

'LEYLAND' LINE. 570

GEO. W. WHEATLEY & CO AS AGENTS

In case of the Blockade or Interdict of the Port of Discharge, or if, without such Blockade or Interdict, the entering of the Port of Discharge should be considered unsafe, by reason of War or Disturbances, the Master to have the option of landing the Goods at any other Port which he may consider safe at Shippers' risk and expense; and on the Goods being placed in charge of any Mercantile Agent, or of the British Consul, and a letter being put into the Post Office addressed to the Shipper and Consignee, if named, stating the landing, and with whom deposited, the Goods to be at the Shipper's risk and expense, and the Master and Owners discharged from all responsibility.

MAWDSLEY & SON,
4 & 6, Castle-street.

Shipped, in good order and condition, by
and upon the good Steam-ship called the

is Master for this present Voyage, and now lying in the

Port of LIVERPOOL, and bound for

with liberty to

proceed and stay at any Port or Ports in any rotation in the Mediterranean, Levant, Black Sea or Adriatic on the Coasts of Africa, Spain, Portugal, France, Great Britain and Ireland, for the purpose of trade, or Transshipment, Explosion, Heat, Fire at any time and place whatsoever; and with liberty to sail with or without Pilots, to tow and assist Vessels in all situations, and to carry goods of all kinds, dangerous or otherwise.

being marked and numbered as per margin, and also specially marked upon each Package by the Shippers, before shipment, with the name of the Port of Destination in letters not less than two inches long (without which the Owners are not to be held liable for correct delivery), and to be delivered from the Ship's deck (where the Ship's responsibility shall cease) in the like

good order and condition, at the aforesaid Port of

or so near thereto as she can safely get, the Act of God, the Queen's Enemies, Pirates, Robbers, Thieves, of whatever kind, whether on board or in the Barratry of Master or Mariners, Restraint of Princes, Rulers, and People, Fire, Vermin, Rain, Spray, Sweating, Leaking, Breakage, Rust, Decay, Insufficiency of Wrappers and Package, and all injury to the same, and all damage arising from other goods by stowage or by contact with, or by Sweating, Leakage, Smell, or Evaporation from them, or otherwise howsoever, or from Errors, Omissions, Insufficiency or absence of Marks, Numbers, Addresses, or Description of any Goods shipped; risk of Lighterage to and from the Vessel or Craft or Hulk, or Transshipment, Explosion, Heat, Fire at any time and place whatever, Boilers, Steam, or Machinery, and the consequence of any damage to or defect in Boilers or Machinery, Collision, Stranding, Steaming, Jettison, or any other Peril of the Sea, Rivers, Navigation, or of Land Transit, of whatever nature or kind, and whether any of the perils, causes, or things above mentioned, or the loss or injury arising therefrom, be occasioned by the wrongful act, default, negligence, or error in judgment of the Owners, Pilot, Master, Officers, Crews, Stevedores, or other persons whatsoever in the service of the Ship, or for whose acts the Shipowner would otherwise be liable, or by unseaworthiness of the ship at the commencement of the voyage (provided all reasonable means have been taken to provide against such unseaworthiness,) or otherwise howsoever, excepted,

and thence to be forwarded to
per Steamer, at Ship's expense, but Shipper's risk, unto

Freight for the said Goods as per margin, to be paid by Shippers in Liverpool (free of interest), on or before the date of the vessel. General Average according to York and Antwerp Rules.

In WITNESS whereof, the Master or Agent of the said Ship hath affirmed to the one of which being accomplished, the others to stand void.
Not accountable for any Goods or Packages which are above the value of £100 per package, unless the value be herein expressed, and an extra Weight, Measure, Gauge, Quality, Condition, Quantity, Brand, Contents, and Value unmarked, manufactured or unmanufactured Plated Articles, Glass, China, Jewellery, and Articles used for Jewellery, valuable and Precious Stones, Watches, Clocks, Timepieces, Mosses, Bills, Bank Notes of any country, Orders, Notes, or Securities for payment of any Money, Stamps, Maps, Title Deeds, or other Documents of any nature whatsoever; Paintings, Pictures, or Statuary, Quinine, Silk, Lace, Furs, or Cashmere, manufactured or unmanufactured, made up into Clothes or otherwise, unless Bills of Lading are signed therefor, with the value thereof therein expressed, and extra Freight, as may be agreed upon, be paid. The Goods to be discharged from the Ship as soon as she is ready to unload, into Hulk, Lazzaretto, or Hired Lighter, by the Agents of the Owners of the Vessel, at the Shippers or Consignees' risk and expense. The Shipowner is not liable for any loss, detriment, or damage to any goods which are capable of being covered by insurance, nor for any claim of which notice is not given before the removal of the goods, nor for any claim for damage to or detention of any goods where the damage is done or detention occurs while the goods are not in the possession of the Shipowner, nor in any case for more than the declared or invoice value of the goods, whichever shall be least. The goods, while awaiting shipment, and also as soon as they are discharged over the Ship's side, wherever they may be, shall be at the risk of the Shipper or Consignee. Goods of an inflammable, explosive, or otherwise dangerous nature, shipped without permission and without full disclosure of their nature, (whether the Shipper be aware thereof or not), may be seized and confiscated or destroyed by the Shipowner at any time before delivery, without any compensation to the Shipper, Consignee or Owner. All fines and expenses, losses or damages, which the Shipowner or his Agents or Servants, or the Ship or Cargo, may incur or suffer on account of incorrect or insufficient marking or description of any packages or their contents, or the dangerous nature of their contents (whether the Shipper be aware thereof or not), shall be paid by the Shipper or Consignee, whether they or he be Agents or Principals, as may be required, and the Shipowner shall have a lien and right of sale over the goods for payment thereof. The only condition on which Glass, Earthenware, and China will be carried is, that the Shipowner shall not be liable for any breakage, whether caused by negligence or otherwise, howsoever. Freight payable by Shipper to be paid, Ship lost or not lost, T. Shipowner shall have a lien on all goods for payment of Freight and Charges, whether payable in advance or not, and whether due thereon, or in respect of previously unsatisfied Freight and Charges due either from Shippers or Consignees, to the Owners of any Steamer of the Line or their Liverpool Agents. Freight on Goods to order, Liquids and Brittle or Perishable Goods, payable in all cases by Shippers, if required. In case any part of the within named goods cannot be found for delivery during the vessel's stay at the port of discharge, they are to be sent back at Ship's expense by first opportunity when found, the Steamer not to be held liable for any loss arising from such over-carriage. In the event of the said Steamer putting back to Liverpool or into any other Port, or otherwise being prevented from proceeding in the ordinary course of her voyage, the Shipowners to have liberty to tranship the goods by any other Steamer at Ship's expense but Shipper's risk. Ten Pounds sterling per ton of 40 cubic feet will be charged on all Goods not correctly described.

NOTICE.—In accepting this Bill of Lading, the Owner of the Goods and the Shipper or any Agent of the Owner, expressly accepts and agrees to be bound by the stipulations and conditions, whether written or printed.

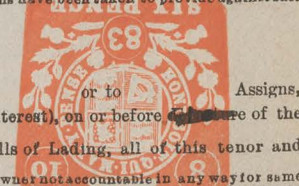
Dated in LIVERPOOL this 3 day of

In the event of quarantine, depot, hulk, lighter, or other vessels necessary for the Ship's despatch, at the Consignee's risk and expense; or the Master to have the option, and he is hereby authorised to land at, or to carry on the cargo to the nearest port to which the vessel is bound; the landing at such port to be considered a final delivery.

Dr. H. Schieimann
Arhem

Charges 16-6
5%
10%
15%
1-13-10

FREIGHT AND CHARGES PAYABLE IN GOLD, OR AT
THE CURRENT RATE OF EXCHANGE FOR BANKERS.
BILLS AT SIGHT ON LONDON.



10000

106 (α)
Петербург 4 Декабря 1883

1001

Милый возоблаженный папа!
Очень тебе благодарен за
приманную мной для По-
ловцева книгу. Надеемся,
что благодаря усердному
старанию, которому бу-
дут приложены и мои
старания, я достигну ве-
реть Половцеву желанной
мне цели. Я наиду на
Половцеву в самое ма-
ловероятное время
От всей души поздравляю
тебя, любезный маме,
с днем Твоего рожденья
и с наступающим
Новым годом. Желаю
Тебе встретить его в

могущего здравия, счастья
и благоденствия.

Передан по французскому
языку моему Твоему дружескому
поздравиению с Новым
годом.

Я буду Тебе очень благодарен,
если Твое присутствие
наконец поднесет моему
Твоему новому сочинению
за сему в офисе
известия о Тебе
всем.

Много любящий Тебя
Самый Твой
С. Шингарев

Мое здравие по прежнему
С. Петербург. Спасская
улица, дом № 8

688 (c)

P. O. Box 125.

688 (a)

1002

JANSSEN & Co.

68 BROAD STREET.

New York, 4 Dec. 1883.

My dear old friend Schlimann,

I need not tell you, that you are always in my thoughts. Your great works cover my parlour table, your picture ornaments my wall, & I have one of your photographs with some of your letters constantly in my pocket book. The other day I was frightened by a note in the papers stating that sickness had compelled you to stop excavations. I intended to write to you by the following steamer, when I myself had an attack of neuralgia which laid me up till yesterday. Fortunately, your two letters of 8th & 13th Nov. reached me simultaneously the day before & their knowledge leaves me no cause for apprehension regarding your health, altho' I will say

sell at 84% the 2^d Mort & Inc. bonds at 66% - all of which bonds & stock representing a market value of more than double the total ^{issue} of your Bonds, will certainly take care to pay your interest!

The fact is, you can not in my opinion do better than to increase your investments in similar good bonds in this country. They pay over 6% interest & are as safe as anything in Europe at all times. You know, I have always warned against the stock market & its gambling, but as regards our good Bonds, we have again seen them stand up like rocks in all the tumbling of stock this year with a depreciation of many hundreds of millions in stock values! No better proof can be wanted for what we call safe bonds.

With kindest regards to your dear ones I remain
Yours faithfully
Geh. Janssen.

as old friend, that you must not overwork yourself any more, particularly since your mind in giving so much to the world of science, has also developed its receiving powers in a manner which will afford you unlimited gratification & enjoyment without the strain or severe tax of creative forces.

I hope to get your new work - "Scija" - in a few days. From your remarks about it, I have no doubt it will prove worthy of your great effort & reap more & more honours upon you from your friends & admirers in all lands. -

With respect to the Missouri Kansas Bonds you need not be at all uneasy. They pay the Interest regularly 1st Feb & 1st August & there is no danger whatever of a default, altho' the

shares (Stock), like so many others representing only "water" may not be worth much. Your Bonds cost you net about 105 1/2; they are selling here now at 107 3/4 which (with the 4% coupon) is fully equal to what you paid. Nor has there been any essential change in value all this year - less certainly than in the Europ. Securities paying only 4 1/2%, whilst the above Bonds give 7% Interest.

In judging of our Bonds, you must consider principally, what is behind the first mortgage:

thus you will find in the "Investors Supplement" which I send you, that there are back of your Bonds & second mortgage bonds income bonds & general consol. mortg. bonds. Besides all the perhaps worthless stock which is however selling at 24% whilst the general cons. bonds

646 (C)

letzten heijziger Anstalt
 wünschens werth, ist kann
 ich es nicht fassen! Nothwendig
 müßten auch für Herr Geo.
 so, beschränkt Güte und
 die Bitte, mich Herr Frau
 Gammelin auch best zu empf.
 an. Dies werde ich mich die.
 an Winter in der gemeinl.
 treffen simulaten, der die
 und so frisch von Lingen, bis
 von so zuerst in unsern
 darüber, größter Hoffentlich,
 Anna Woldorff



646 (α)

1003

Herrn I. Johanns.
 Hoff 12, d. 12 1883

hochachtungsvoll Herr Doktor!
 Beim Eingang in die, mi-
 ne mein Besetzung war ab
 ein gutes, glückwünschendes
 kann für mich, als ich
 nicht, ganz so toll als
 erfüllt. Auf meinem Tisch
 liegen mir schon drei
 sehr kostbare Feine.
 umgeben von Herrn,
 nicht daß es davon bedürf-
 te, um mich Herr Bild sehr
 gegenwärtig zu sein,

Woldorff

Dem Rißt lach
 Schon seit der Zeit,
 wo ich die Pflanz und Lenz
 In jeder Pflanz kennen zu
 Lerne, unerbittlich
 in mir. Die Pflanz ist seit
 der stetig gewachsen, und
 erfüllt mich die Welt; Das
 müssen wir noch wissen,
 und Wundern groß steht
 schon bei jeder Pflanz davon,
 als das manne; und gewiss
 noch das Pflanz liebt
 manne, so gewiss

Von Gravelle. Die Pflanz
 heiziger Anwesen
 wachen ist ab und zu von
 Pflanz und der Pflanz
 gesen. So wie man Pflanz
 gewiss so oft von jeder
 gewinn mit Andenken
 und Gewinnen. Können
 man die Pflanz immer
 wachsen! Man Pflanz Pflanz
 bewacht Pflanz mir noch
 ganz besonders glücklich
 über die Pflanzliche Pflanz
 Pflanz die Pflanz Pflanz
 gewiss! Im Pflanz

562(a)

1004

Dr. Schliemann

Dear Sir

If you
will kindly give me your
autograph on the enclosed
card you will do me a
favor for which I shall
be very grateful.

Yours Truly

Mrs W^m H. Washburn

Trinity Rectory
Lewiston Me. U. S. A.

Dec. 4. 1893

Please pardon me for not sending
return postage as I cannot procure
proper stamps.

562/81

Washburne

800 (a)

L. Meyer

London W. Victoriastr. 38

4. December 83.

Hochgeachteter Herr Doctor!

Gestatten Sie mir, Ihnen
für die Überweisung Ihres wert-
vollen Markes, das mir in der ang-
listen Ausgabe kürzlich durch Murray
zugegangen ist, meinen herzlichsten
Dank auszusprechen.

Die ebenso belehrende als ge-
müthliche Lektüre Ihres Buches ist
zur Zeit die liebste Ausfüllung
meiner Müsse, und Sie können

Es drucken, daß ich von Ihnen
wissen kann, ob Sie nicht
auch schon gleichzeitig das
wischen und der Linsen
zu denken.

Aber Ihre Gesandtschaft
wird die jüngst ungünstigen
Sie in diesem in einem
an Virchow, um die
Mittteilung, kein Wort
Punkt vorzuführen, so
daß zum Gesandtschaft
nachdem Sie aber
sind Sie mich
kurze Mitteilung über diesen Punkt

benutzen wollen.

Ich bitte Sie sehr herzlich, Ihre
Gesandtschaft meine
auszuweisen - die
und bestmöglichst mich
zu sein, daß ich in
sämtlich Abende auf der
hauptsächlich der
Tage denken.

Gefährdung
Ihre
Ludwig Meier

H. Watson

590 (a)

Dec 4 1883

SOC. ANTIQ. LOND.

1006

BURLINGTON HOUSE, PICCADILLY, W.

My dear Dr Schiessman

I must not allow the enclosed
to leave me without taking
you some warmer words of greeting
from myself personally and
without saying how much
pleasure it gave me to receive
the Vol. of Memoirs which was
unanimously awarded you.

If you have had many
enemies you also have had
and still have many friends

A great deal has
happened since we met -
Death has dealt me the
heaviest blow which it is

possible for anyone to receive
by depriving me of my darling
wife who was taken from me
most suddenly on Feb. 4. 1881
and whose loss I seem to feel
more vividly and more
keenly every day I live of
what I now and will ever
be a homeless life until we
are reunited in Paradise.

Ἰὼ ἰὼ, στυγαὶ πρόσδοι
Στυγαὶ δ' ὄφεις χήρων μεδάθρων

I hope, per contra, M^r Schliemann
is quite well. I fancy I can

see now as she sat alongside
of my wife that day — which
seems like yesterday —
she was at our house.

It would give me great
pleasure to hear from you.

Believe me

Yours truly

August Watson

Berlin C den 5. September 1883

Schöne

Hochgeachteter Herr Doktor,

Bei der Rückkehr von dem Auslande
 habe ich Ihr Brief heute vorgefunden
 & obgleich mein jetzt leider erst geprüfter
 Gehalt mich viel jetzt nicht haben ist
 so blättern gleichwohl lassen
 mich ich es doch nicht länger verschieben

Ihnen das freygegebene Recht für
 das private Gelehrte nachzugehen
 wo Sie uns mit den Briefen
 gütlich sehen. Nachdem Sie die
 besten Nachrichten von der Vollendung
 dieses Werkes, so als in so fern
 mit demselben und die für freyge-
 gebenen Briefe die Freyheit
 der neuen Forschungen in Litteratur

against -

0. Woßes die Jule die es für uns
 sein gewiss in gutem Woffen
 sein. Man hat nicht viel von
 hohen mit ein auf Augenschein.
 Mit noch den Jule die es
 in großen Jule

Yours

Athen, den 5ten Decembris 1883.

Sehr geehrter Herr

Wie schon die Güte gefalt das Bibliothek Schriftdruckes
Tusche, welche Herr von Hermanns beifolgender
ein Leinwand Herr Schiller's Werk ist. Hier ist
überhaupt. Ich habe auf Herrn in einem der
Tusche. (dieser antwortet) Auch ist die
schon das Geschäft mit Herrn ist nicht nur
mitgegründet. So ist es.

Hr

Herr Dr. Schliemann
Sehr geehrter

ganz ergeben
Hochachtung

fr.

720 (b)

Köhler

772

1009

wie Loh Silke Seid finden -
und statt Rethen - beichten
weissen Wein oder den Homerschen
Pilsner, Cider zu trinken

Ich grüß Sie brüderlichst
Ath, 20/1. Jg. H. Landauer

DIE
GESELLSCHAFT
PHILADELPHIA

Athen, den 17 Dezember 1883.
5

328

Auf Beschluss des Vorstandes der Philadelphia vom 8 Decem. d. J. soll, ganz wie im vergangenen, auch ^{26 Novem.} in diesem Jahre das Weihnachtsfest in den Räumen der Gesellschaft am 25 ds. Mtj. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr gefeiert werden. Zu diesem Zwecke wird von dem Vorstände ein Weinachtsbaum beschafft und ausgeputzt werden.

Um das Fest recht anregend und interessant zu machen und die geehrten Mitglieder der Philadelphia zu veranlassen, recht zahlreich mit ihren Familien zu erscheinen, ist ferner beschlossen worden, eine Verloosung von Geschenken zu veranstalten und zwar unter folgenden Bedingungen.

1. Niemand ist verpflichtet, sich an der Verloosung zu betheiligen.
2. Nur derjenige, der für die Verloosung ein Geschenk abliefert, darf an derselben theilnehmen.
3. Jeder gewinnt bei der Verloosung soviel Geschenke, als er Gegenstände für dieselbe abgeliefert hat.

1010

4. Der Werth eines jeden Geschenkes darf nicht unter drei Drachmen sein.

5. Die Geschenke müssen gut verpackt bis spätestens den 24 ds. Mts. Abends 6 Uhr, unter Angabe des Namens des Gebers, in den Geschäftslökalen der Herren P.F. Hager, K. Beck, M. Lickert, G. Kohlmann oder bei dem Ökonom der Philadelphia abgeliefert werden. Später abgegebene können nicht berücksichtigt werden.

An diese Verloosung wird sich darauf eingemüthliches, zwangsloses Beisammensein mit Tanz schliessen. Für die Musik sorgt ebenfalls die Philadelphia.

Angehörige anderer Nationen dürfen nicht eingeführt werden. Ausser den Mitgliedern der Philadelphia dürfen nur Deutsche, Deutsch-Oesterreicher und Deutsche Schweizer an der Feier theilnehmen, gleichgültig ob sich dieselben dauernd oder nur vorübergehend hier aufhalten. Sie müssen jedoch durch ein Mitglied eingeführt werden.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand der Philadelphia.

Philadelphia

WILLADECPHIA
GESELLSCHAFT
DIE

Am 15. December 1883

Mercredi 5 Dec. 83,

1011

Cher Monsieur,

J'ai été, en effet, très occupé de diverses
 affaires dans ces derniers temps, mais surtout de
 terminer l'annotation et la révision du 11^e chapitre
 afin de répondre à votre juste impatience de tenir
 dans vos mains cette importante partie d'Iliade.
 Les indications et applications que vous m'avez
 par vos lettres des 8-11-20 novembre me troublées
 beaucoup; j'avais peine à m'y reconnaître, elles
 ne répondaient pas au desir que je vous avais
 exprimé et auquel vous aviez accédé, de me
 simplifier la fusion et l'accommodation des parties
 nouvelles et annexes avec les parties anciennes par
 une indication pure et simple de la page et de la ligne
 où devait se faire le raccord. Voyant cela, j'en ai jugé
 beaucoup plus sûr de vous laisser faire vous-même
 ce travail délicat et je me suis prêtée de bonne
 grâce à un envoi de MS, qui autrement

Eger

m'aurait causé beaucoup de scrupule,

Je pourrais la traduction du VIII^e chapitre.

Mais ne vous attendez pas à ce que le reste
de l'histoire soit traduit, dans le court délai que vous
m'indiquez. Il faudrait travailler comme au bûi-
dière dans son couvent, & on se heurte pour peu, et
ma vie telle qu'elle est organisée ne la comporte pas,
de plus, nous allons avoir des épreuves à corriger,
ce qui est long et minutieux; enfin, M. Leprieux
est malade, et le cher digne homme nous man-
quera beaucoup.

Agissez, cher Monsieur, l'empressement de
mes meilleurs sentiments et mes vœux affectu-
eux pour Mme Schliemann et ses enfants.

E. Egger

Jud Schmidt

Hochzuverehrender Herr Doctor,

Für die gütige Zusendung Ihres schönen Werkes über Troja
bin ich Ihnen zu herzlichem u. verbindlichem Danke ver-
pflichtet. Ich habe, in grösster bedrängter Zeit, die Lesung
sogleich begonnen, und bin sehr erfreut über Sayre's aus-
gezeichnet klare u. umfassende Einleitung.

Mir scheint, in der Art sei es das erste Mal, dass so wich-
tig, so grossen Horizont das Wissen beherrschend, die
Trojafrage erörtert ward, u. als habe kaum je ein Andrer
als Sayre, Ihre Verdienste in so würdiger Weise an das
Licht gestellt, nicht schmeichelnd diese Worte allein, sondern
sollten die Thatsachen, über alle die Priorität Ihrer Ent-
scheidung in der Vordergrund stellend, diese welche so viel
schwierige Aufklärung glänzend ausstrahlt werden konnte.

So ist es recht; es konnte nicht fehlen, dass Sie nach und
nach durchdringen müssten, dass die wichtigsten jetzt erregten
Sachpunkte als das Resultat Ihrer grossen Untersuchungen
erscheinen und anerkannt würden.

Mit freudl. Interesse u. in warmer Verehrung

Ihr ganz ergebener

Alban. 1883 Dec. 6.

Dr. F. F. Julius Schmidt.

An H. Kaiser und in Morgen Ihre güt. Mittheilung.

136 (α)

1013

3 Winchester Road,
South Hampstead, N.W.

London, 6 Aug. 83

Blind

Grafenfurter Freund,

Meiner gestrigen und vor-
 gestrigen Kündigung wegen
 von der "N. Rhein. Post" aus
 einer der "Lilly. Ztg." wieder ist
 heute die Glasgower "North
 British Daily Mail" nach, welche
 ich in Scotland, wie in Nord-
 England, der angelegentlichsten
 Aufmerksamkeit.

In den nächsten Tagen soll
 ich Ihnen die Plymouth

8 (α)

Καρόλος Άνδρες Έξέκω Σχλιεμέννω
Εὐ πρέττειν.

Αναλαβὼν μετὰ τὴν ἀρεστὴν ἐν τοῖς ἀγροῖς διατρι-
βὴν τὸν βάνανδον ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ πόνον τὴν ἐμὴν
οὐδανσχολὴν ἀναλίσκω ἀναγιγνώσκων τοὺς παλαιούς
ἐλληνικοὺς συγγραφεῖς, τῶν ποιητῶν ἐκλέξας τὸν Αἰ-
σχύλον, οὗ τὴν Ὀρεστεΐαν καὶ τοὺς Πέρσας ἐν δουραζέον
ἀνέγνω. Οὐκ ἀμελῶ αὐτῶν τῶν λειψάνων, οἷα τοῦ
Σόλωνος, οὗ τὸ ἀπόφθεγμα· Γηράσκω δαίει πολλὰ
διδασκόμενος, εὐάεμοστόν ἐστιν ἐμοί. Ἄλλο τι τοῦ
Σόλωνος ξῆμα· Ἐρχμασιν ἐν μεγάλοις πᾶσιν ἀδεῖν χα-
λεπόν, εἰς δὲ ἀεμόττει, οὗ τὸ νεώτατον σύγγραμμα πάντες
οἱ ἐνθάδε καλοὶ καὶ χαλοὶ καραδοκοῦσιν, ἡδόμενοι ὅτι
τῶν δῶν ἁγωνιστῶν κρείττων γέγονας. Ἐξέυρηκα καὶ λειψα-
νόν τι τῆς Σαπφούς ἥ ἑν τοῖς ἀπὸ τῆς γυνὴ μέλειν ἐδόκη
ποιεῖν δαίλογον, διότι εἰς χεῖρσιν αὐτῆς αὐτὸ ἀπογέγραφα.
Πέποιδα ὅτι τὰ φέροντα δᾶ τέκνα καλὴν ἐλπίδα παρέρχου-
σιν τῇ ἐγκυκλίῳ τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων παιδείᾳ χρησάμε-
νοι.

Δέομαί σου καὶ χαιρετίζειν τὸν δὸν χαμβρόν Καστρα-
 μένον. Μετὰ πολλῆς ἡδονῆς μέμνημαι, ὡς ἔφιππος ἦκο-
 λούδει τῷ ἄρματι, ἐν ᾧ οἱ εὐρεὺς σινταῖς θυγατράδιν
 καὶ ἐγὼ ἐκάδημεν, μνημονεύων στίχους Ὀμηρικοὺς, οὓς
 ἐγὼ τοῖς θυγατράδι μετέφρασα πλὴν τῶν περὶ τοῦ ἔρωτος
 Ἄρεος καὶ Ἀφροδίτης, οὓς παρόντος τοῦ πατρὸς μεταφρά-
 ζειν οὐκ ἐτόλμων. Εὐχόμενος πάντα τάχα δᾶσαι καὶ
 τοῖς σοῖς προσήκουσι τελευτῶ δὴν τῇ τῆς Σαφροῦς ᾠδῇ,
 ἐν τῇ Αἰολίδι διαλέκτῳ πεποιημένη.

Γ Σύνγνωσις ἀμαρτόντι.

— υ — — υ — υ — υ — υ

βίος

— υ — υ (verbum Adonidis)

Εἰς Ἀφροδίταν.

Ποικιλότρον, ἄδανάτ' Ἀφροδίτα,
 Παῦ Διὸς δολόπλοκε, λίσσομαί σε,
 Μὴ μ' ἄδαιδι μηδ' ὀνίαιδι δάμνα,

Πότνια, θυμόν.

Ἀλλὰ τυτδ' ἔλθ', αἵ ποτα κατέγρατα
 Τὰς ἐμὰς αὐδῶς αἰσιδα πῆλυνι
 Ἐκλινες πατρὸς δὲ δόμοι λίσσιδα

Χρύδιον ἡλίδες

Ἄρμ' ὑπαζεύξαδα· καλοὶ δὲ βᾶρον
 Ἦκεες στρουθοὶ πτέρυγας μελαίνας
 Πύκνα δινεύοντες ἀπ' ὠσάνω αἰδέ-

ρος διὰ μέτρον.

Αἶψα δ' ἐξέκοντο, τὸ δ' ὤμα καίσα,
 Μειδιάδαι δ' ἄδανάτῳ προσώπων,
 Ἦρε' ὅτι δηῦτε πέπον δᾶ καὶ πτε

Δηῦτε κάδηναι,
 Κώπτε ἐμω μάλιστα δέλω γένεσθαι
 Μαινόλα θυμῷ· τίνα δηῦτ' ἀπέλθην
 Μαῖς ἄγην ἐς δὴν φιλότρητα, τίς δ' ὦ
 Ψαπφ' ἀδικήει;
 Καὶ γὰρ εἰ φεύγει, ταχέως δέω ξει,
 Αἰ δὲ δῶσα μὴ δέκετ', ἄλλα δώδει,
 Αἰ δὲ μὴ φίλει, ταχέως φίλησει
 Κούκ ἐδέλοισα.

Ἐλθε μοι καὶ νῦν, χαλεπῶν δὲ λυθόν
 Ἐκ μεριμνῶν, ὅδω δέ μοι τέλεσθαι
 Θῦμος ἰμέρξει, τέλεσον· οὐ δηῦτε
 Σὺρμαχος ἔδδο.

99
P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris, 6 Décembre 1883 1015

Monsieur le Docteur Schliemann,
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception de votre
lettre du 29 Novembre, et d'y répondre.

Rue de l'Arcade 23

Je vous me conforme à vos instructions
en commentant à Madame Gissier une prolongation
de bail de 3 ou 5 ans, au choix respectif.

Rue de Calais 6

Lors de votre passage à Paris, nous avions
3 appartements à louer - Depuis, j'en ai rebâti
5; j'espère louer les trois autres prochainement.

Boulev. St Michel 5

Je serais heureux de pouvoir vous
annoncer la location de l'appartement du 2^e
étage; malheureusement les amateurs sont
 rares. Cependant je m'espère pas de louer
pour janvier.

Veuillez agréer,
Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier
dévouement.

P. Beaurain

833(a)

1016

50, ALBEMARLE ST
W.

December 6 1883.

Dear Dr. Schliemann

We are very sorry to learn from your letter of the 29th of November, received yesterday, that your health has not improved, & that you have been suffering from a relapse, we beg you to accept our sincere sympathy, & hope soon to hear that you are better again.

My father thinks it rather hard that you should suspect us of neglecting your interests, with regard to Troja, when every thing that it was possible to do, has been done, to bring it out as speedily as possible. As soon as we received perfect copies of the Book, we did not lose a minute in sending them off to reviewers & others of your friends to whom you desired us to

Murray

present copies.

833 (b)

On the 26th of November I wrote & told you that all the presentation copies had been sent out several days before, & that two copies of the Review of Troja in the Times had been sent to you that day.

Your own 25 Copies were despatched on the 22nd & have - before now, I hope - been safely received by you.

With kind remembrances

I remain

Yours very truly

A. H. Hallam, Murray

D^r Henry Schliemann LL.D
ye 22 2

R. Henning

651 (α)

Strasbourg i. R.
6. Decemb. 83.

1017

Hochwachtbarem Herrn Doctor,

Eingefangen die unsere pfönlche Dank
für die perleuße Gabe, die Sie uns zu-
spendet haben. Ihr Troja hat uns nicht
sine sehr große Freude bereitet. Für
mich bin ich stark zu einem ständigen
gelegenen Zeitvertreib, so daß ich es gerne
noch für meine ständige Beschäftigung
ausbeuten konnte, - denn ich lese es nie
in den 'Kleinen Alltagsheften' nicht
nehmen, sondern einen kleinen Abdruck
in Ihr Troja zu machen. Es enthält
nicht in nichtigen Tagesfragen.

Auch für Ihre Bescheidenheit möchte
ich Ihnen Dank. Für mich ist die Befriedigung

allerdings jenen klar; aber Sie
 haben sehr auf mich die geringste
 Aufmerksamkeit mit Rücksicht der Hitze
 von Torrello. Ich bin verblüfft darüber,
 wie es geht (er) mich sehr abspaz,
 wie es für mich sein könnte.

Ich spreche mit der besten Gutherzigkeit
 von unserm Land, die Sie sehr auf
 ganz besonders anpassender Weise,
 sind von mir.

Ihr ganz ergebener
 K. Henning.

Cher Docteur Schliemann,

Je ne crois pas avoir retardé le
départ de la lettre ci-incluse, en
attendant l'heure où je pourrais
vous écrire. En tout cas, aux
explications de M^{me} Egger sur
le Thés français, je voudrais
ajouter quelques renseignements
et réflexions que vous doit mon
amitié.

D'abord, je crains que les appro-
ches de la nouvelle année ne
ralentissent un peu le travail
de nos imprimeurs, qui sont
fort occupés par les publications
du jour de l'an. Ensuite, vos
voyages de mieux en mieux que vos
recherches et les scrupules de votre
conscience d'antiquaire compli-
quent beaucoup le service de la
traduction. Le télégraphe lui-
même ne nous a-t-il pas donné
un singulier exemple de lenteur,
en vous apportant à 11 heures
du soir votre dépêche datée d'A-
thènes de 2^h après midi. Heu-
reusement, ce dernier accident n'a
causé qu'un peu de trouble dans
notre modeste maison de la rue
de Madame, où le couvre-feu

Em. Egger

avait soumi; mais il n'a pas éprouvé d'embarras notable à votre travail.

Par le même courrier que cette lettre, vous recevrez un exemplaire d'un discours de M. Henzgy, discours que l'auteur me chargeait de vous adresser.

A Madame Schliemann, j'adresse particulièrement les remerciements que je lui dois pour la traduction d'ἄρχοντες. C'est avec grand plaisir que j'ai vu figurer, dans votre Ithaque, la justice de vos prévisions sur les fouilles de Mycène. Mme Schliemann a vraiment bien fait de constater une fois de plus d'avance publiée une chose qui vous fait tant d'honneur.

Enfin, j'ajoute que nous n'avons pas omis d'attester réception de votre Troja; et, sur ce dernier mot, je vous serre cordialement la main.

E. O. G.

Fuchswängler

553



1819
Berlin 8/12 82
Regentenschr. 28.

Hochverehrter Herr Baron

Ich habe vor Kurzem Ihr neues
Buch über Troia erhalten und
bereits mit dem größten Interesse
gelesen. Es enthält ja wirklich viel
schöne und bedeutende neue Ent-
deckungen.

Als eine bescheidene kleine Gegen-
gabe werden Sie in diesen Tagen
mein Winkelmaß anfragen über
den Lausitzer Goldfund erhalten
das Sie vielleicht interessieren wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

das erbeuge

A. Fuchswängler

Athen den 8 December 1883.

718

Köhler

Der Unterzeichnete beehrt
 sich zu der Mittwoch am ³⁰ No-
¹² De-
 vember cember Nachmittags 3 Uhr zum
 Gedächtniss an Winckelmann
 stattfindenden Sitzung des Kaiser-
 lich Deutschen archaeologischen
 Institutes ganz ergebenst einzu-
 laden, mit welcher das Institut
 die Reihe seiner diesjährigen
 Versammlungen eröffnen wird.

Köhler.

447 (a)

Athens, den 8. Dez. 1883

1021

Sehr verehrter Herr Doktor!

Herr von Radowitz beauftragt mich
brieflich, Ihnen einen Gruss zu be-
stellen und Sie zu bitten, ob Sie
ihm nicht eine trojanische Vase
und einige Würfel für seine Privat-
sammlung überreichen könnten.

Ferner schreibt mir mein Schwie-
gerater, ich möge Ihnen seinen
besten Dank für die Uebersendung
Ihres Buches aussprechen; er werde
Ihnen noch persönlich schreiben.

Am nächsten Mittwoch findet
im archäolog. Institute die Sitzung
zu Ehren Winkelmanns statt.

Dr. Lolling wird über die langen
Manern Athens ^{von} zum Piräus reisen,
während ich im Anschlusse an

Düsseldorf

Ihre Buch einige Mittheilungen
über Troja machen werden.

Meiner Frau gehts recht gut,
sie ist wieder aufgestanden;
dagegen geht es unser kleinen
Tochter nicht so ganz nach Wunsch,
sie nimmt wenigstens nur sehr
langsam zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Dörpfeld

Ihre gnädige Güte!

Mit großer Überraschung habe ich Ihr vorstellbares
Geschenk empfangen, für welches ich Ihnen ganz
wogebunden Dank hiermit auszusprechen mir
erlaubt. Deshalb muß ich Ihnen sehr dankbar,
da ich mir gar nicht Rechnung zu geben vermag,
womit ich mich so großer Anteilnahme würdig gemeint
habe. Wie warm anfreudige Überraschung für Ihre
gütliche und freundliche Persönlichkeit und für die
unermüdete Zugesandtheit, mit welcher Sie Ihre
Ziele aufstreben, in Ihren Augen jenseits, um
solches Geschenk würdig zu machen, kann ich die
Gabe empfangen ohne mich all zu sehr als Ihre
Vollwahrer zu fühlen.

Rückert

Mein Kind überzeuge, daß ich schon längst darauf
 lauge mit Ihnen in persönliche Verbindung gekommen
 zu sein und daß ich stolz auf den Brief, den Sie
 aus Ihrer eigenen Hand bin! Zur Erinnerung
 an die letzten und als Zugabe für Ihr eigenes
 Portrait lauge ich meine Photographie bei und
 bitte um Entschuldigungen, daß Sie so unbedeutend
 antwortet. Hoffentlich hat die Photographie Sie
 an Ihren 10. Geburtstag gesehen. Ich sehr
 wünscht ich mich freuen, wenn ich das noch einen
 Brief von Ihnen selbst erbiete!

Mit aufrichtiger Verehrung und
 Liebe

Ihr ganz ergebener

W. Ribbeck

391 (a)

Paris, 4 décembre

Monsieur,

Je vous remercie de l'aimable souvenir
 que vous voulez bien m'envoyer. J'ai
 reçu votre nouveau volume Troje.
 Vous rendez grand service par de
 telles publications. Le monde savant
 vous doit toute une partie de
 l'archéologie grecque qui était inconnue
 avant vous, que vous nous avez
 rendue par vos merveilleuses découvertes.
 Les temps qui ont été longtemps
 considérés comme légendaires, doivent
 maintenant, grâce à vous, faire
 l'objet d'études positives, et vous voyez

A. D.umont

tous les jours combien vous stimulez
le zèle et les recherches des savants.

Pour moi, dans mon premier
fascicule, j'ai eu rien fait,
si vous ne nous avez livré
sans d'objets du plus haut
intérêt.

Je prend note avec soin
des remarques et détails que
vous m'adressez, mais sur le
fond vos adversaires ont bien
fort de demander des arguments
dans ce que j'ai écrit.

Je suis sûr que vous
vous donnerez encore d'autres
merci. que ce vous est

il possible de fouiller en Grèce, dans
le pays de Minois. Il est certain
que vous y trouverez des objets
qui offriraient avec Mycènes les
points de comparaison les plus
heureux.

Voulez-vous, Monsieur, présenter
à Madame Schumann tout
mes hommages et les meilleurs
souvenirs de ma femme, et après
mes sentiments bien dévoués

Albert Dumont

Je suis allé voir à Berlin, cet ami,
le collectionneur. Je trouve avec autant
d'intérêt que de plaisir

1883
Kud Brockhaus

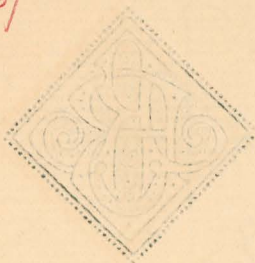


188 (a)

1024

Ῥουβόλφος Βρόκχαους τῷ πάντῳ
Εἰς ἱκῶ Σχλιόμανν εὖ πράττειν.

Τῶν γεννηθῆναι Ἰησοῦ ἐπερχο-
μένων οὐ δύναμαι μὴ οὐκ ἐκφράσαι
πάντα τὰ ἀγαθὰ. Εὐδαίμονες
ὄντες ταύτην τὴν ἑορτὴν ἑορτάζου-
τε καὶ σὺ καὶ ἡ γυνὴ σου καὶ
οἱ καλοὶ παῖδες. Καὶ τὸν εἶον ἴσως
ὑμῶν προσξενόη ὑμῶν καὶ εὖτε-
λῶς ἔχεν.



Παρὰ τῶν ἑμῶν γονέων καὶ τῶν
 ἀδελφῶν παραγγέλλω πᾶσιν
 ὑμῶν χαίρειν. Ὡς περ οὗτοι
 καὶ ἐλπίσω, ἐν νέῳ τα σκολῇ
 διδασκάλῳ παρασκευάσονται
 πρὸς τὸ τὴν σὴν πατρίδα καὶ
 ἡμᾶς ὁρᾶν τὴν καὶ νῦν σὴν συγγρα-
 φὴν πάντῃ ἀγαπῶν καὶ πρὸς πλείστον
 ποιοῦντες. Ἐξέσωσου.

ἐν Λαυρίᾳ
 τῇ 2^ῃ Δεκεμβρίου
 α, ω π χ

Cutches. No doubt they are
to be seen in similar
country churches, though I
am not surprised to hear
that they have disappeared
from Athens itself. It will
I am sure be well worth
while to secure a pair or two,
before they go to make the
fire. With many thanks believe me
Yours truly
Edward B. Tylob

THE MUSEUM HOUSE,
OXFORD.

Dec. 9. 1883

Dear Dr Schliemann

Let me thank
you for your new book
Troja, which I have
been going over this morning
with my friend Mr Arthur
Evans, who will soon have

his review of it finished.
 The questions raised by
 the two-handled beaters and
 the face-wuns seem to have
 new light thrown on them
 as evidence of historical
 origin. Professor Sayce was
 here not long before he
 started on his new Oriental

journey.

Your kind offer to send
 me head of a crook by
 post I gladly accept. Did
 I mention that it was at
 Megara on the Easter Tuesday
 when you took us there,
 that we went to the little
 church and there found the

Berlin,
Königs. Palais.
10/ Dec. 1883.

Herrn Hofmarschall von ...

Ich bin die Ihre gefaltete und
verflachte Karte Ihrer Briefe.
Ihre Hofrat der fromm von.
grünstein und Legation Ihrer
meinen besten, Treue für
Ihre Hofrat der Legation.
Ihre Hofrat der Hofrat der Hofrat

Secundary

desgleichen ferner
 entgegenzunehmen und be-
 rücksichtigen auf der Hofpost.
 getreu mit der Befolgung
 zu versehen, ist Ihre Kaiserliche
 Hofmit der unterzeichnete Brief
 mit besondern Mangungen
 lesen worden.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher
 Hochachtung,

Euer. Hofpostamt
 ingetrauen
 Leckwidoff.

10/12 2 (a)
Bruxelles, le 26 novembre 1883.

1027

DES BEAUX-ARTS

de Belgique.

Palais des Académies.

Indicateur N° 111 28

Monsieur et Honoré Confrère,

En vous accusant réception du bel ouvrage Troja dont vous avez bien voulu faire hommage à l'Académie, j'ai l'honneur de vous annoncer que je présenterai cet exemplaire à vos confrères de la classe des Beaux-arts, lors de la prochaine séance fixée au 6 décembre.

Je ne fais que devancer leurs intentions en vous adressant leurs plus vifs remerciements au sujet de cet envoi.

Je vous adresse à Athènes, en même temps que cette lettre un duplicata de votre diplôme, et un paquet de livres renfermant: Bulletin 3^{me} série, tomes IV et V; Annuaire pour 1883.

Veuillez agréer, Monsieur et Honoré Confrère, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire perpétuel de l'Académie,
Haghe

Monsieur H. Schliemann,
Associé de l'Académie Royale de Belgique
à Athènes.

2 (6)

Académie Royale
Bruxelles

50, ALBEMARLE ST
W.

December 10 1883.

My dear Dr Schlemann

I am very much obliged by
your kind letter of the 4th inst.
Mr. Cooke desires me to tell
you that there is no need to hurry in
the matter of re-printing Troja, as
the type is kept standing, and
will remain so, as long as we
wish.

I send you herewith the "Bill-
of Lading" of the 25. Copies of
your book which were sent you
on the 22nd of November, I hope
they have reached you long ago.

The Bound copy of Droja for the King of Greece has been sent off today to your address, by Continental Parcels Express, and with it the Concordance to Homer's Odyssey.

The Bound copy for the Crown Princess of Germany has also been sent to her today.

As you do not say anything about your health, we hope you are feeling better.

I have sent you a review from the North British Daily Mail, and will send you the Saturday Review, which also contains a notice of your book. With kind remembrances to Madame Schliemann I remain

Yours very truly

Dr. H. Schliemann LL.D. J. Hallam Murray

Brandenburg 11. 12. 83.

563

1029.

Dear Sir.

Yesterday I received your letter.

It was an agreeable surprise for we have been concerned about your health. I fear you overwork yourself.

Papa is indeed the author of the "Knöflingens Werk", they are a travesty of Linfmann's "Knöflingens Werk." You have been so kind to give me an English copy of your Lies. Papa sometimes reads English for himself, mama does not understand it. As to me I have not read English these fifteen months and am writing without the help of a dictionary.

my eyes require continual precaution, the right one will ever remain incapable for any working and also the left has not regained its genuine strength. With this exception my health is satisfying and I can say as much of my parents.

Please, give my kind regards to Mrs. Schliemann and the children. I should have liked to make their acquaintance and I hope (like Jacob Faithful), I shall have "better luck next time."

Wishing you and yours a merry Xmas and a happy New Year, I remain

Yours sincerely
Ida Frölich

Frölich

283(c)

excavating. Since I paid
 You my memorable morning
 visit nine years ago, the
 excavations along the Eleusinian
 road must have made great
 progress - & Athens must
 be continually yielding fresh
 material for study. The
 Museum was scarcely arranged
 when I visited it, and there
 was no catalogue. Is there
 a Catalogue now - & in
 any language that I could read?
 If in French or Italian, how
 grateful I should be to you,
 if you would send me one!
 I remember the regret with
 which I looked at the
 collection of primary gold

PS In a few days, I
 will send you a new
 paper containing my
 life & the life of
 Miss North.

283(a) 1030

The Parthenon,
 Westbury on Trym,
 Bristol.

11. Park Place
 Weston S. More
 Decr 11th 1883.

Dear Dr Schliemann

I have received from
 the hands of Mr Murray your
 beautiful gift - which I should
 have acknowledged sooner but
 that I have been away from
 home - as indeed I am still.
 It has not been forwarded to
 me - & I am troubled &
 sorry that I did not know
 sooner what it was that had
 been lying at my home, &
 from whom it came. I thank
 you very warmly, dear friend,
 for this last volume of your
 long & heroic work. I see

You have somewhat abandoned your old line of argument & that you now place Homer's Troy partly on the plain. This must surely be right. I suppose we need not take Homer's poem for strict history; it is enough if we take it to be founded on historic legend, like Shakespeare's *Macbeth*, or Tasso's *"Jerusalemme"*. But if the poem is not history, it is historical; & the site is real, & the pictures of manners & warfare reflect at all events the manners & warfare of Homer's own day — just as the vase-paintings perpetuate precious details of arms & armour, furniture, costume,

& architecture.

I should like to see Delphi excavated next. I feel sure that most precious remains would be found there; & as for the islands of the Greek archipelago, they are mines of treasure. I shall never forget the feelings of astonishment & delight with which I saw the long amphitheatre of Cnidus & the traces of architecture on another island near there, as the steamer passed rapidly along. But you need not go far beyond your own house gates to find relics of the great & beautiful past. All the environs of Athens must be worth

very long it seems since
we last met! I have
become an excavator now,
you see — following your great
example! The thing which I
have devoted years of my life
to promote, has become an
accomplished fact; great discoveries
have already been made, & greater
still will be made before many
months are over. In January
we begin the excavation of the
immense mound of Zoan — the
Great Tanis — & Zoan is the greatest
prize of the East — the Olympus
of Egypt. We are most fortunate
in having for our President my dear,
& noble, & munificent friend, Sir
Erasmus Wilson. Adieu, dear Dr
Schlieemann. Pray give my kind
love to Madam Schlieemann & your
daughter Andromache, & tell them we
are Always Yours very sincerely
Amelia B. Edwards.

283 (d)
weather, & how I wished to
run which were the ornaments
found in the tomb of Sappho
— & no one could tell me.
The old curator could speak
no language but his own.

I read with great regret,
dear Dr Schlieemann, that your
health is suffering — I fear
from overwork at Ilios. I
earnestly hope that you are
now regaining strength, &
that rest & the pure air
of Athens may soon entirely
restore you. And dear Madam
Schlieemann — I hear nothing
of her. I trust she is well,
& your charming little girl,
who must now be a young
woman — a "peplum-training"
daughter of Athens. How

Libaori pro Kiger,

Τίπρω οὔτ' ἰνυιολὺς Λάμα 900.-
 πὺ χρίων τοῦ παρ' ἰμοὶ λογαριασμοῦ εἰς.
 Κουά λὺν ἰνολὺς εἰς δὲ, δὶχ' ἀπο-
 ραὶον ἑρὺς γαυογέρος ὁποσὶας λὺν ἔδρ-
 νης παύζης. Αἰῶνι γοῖν ἀνθρώποι ναι
 δὲν ἑρὺς δεραιὸν καὶ παύζων ἡς ὁποσὶας.
 Διὰ τὸ πῦρ ὅσον τοῦ οὐρανοῦ
 Πρῶτος Οὐρανός
 Περὶ τὸν οὐρανόν

11 Dringbe. 1883.

Berlin, den 11. September 1883.

Es wird ersucht, in der Beantwortung dieses Schreibens oben
vermerkte Nummer und Buchstaben anzugeben.

Ex. Hofmoslygeboren beehren wir uns
beifolgend ein Exemplar des von
uns herausgegebenen Werkes „Die städti-
sche Feuer-Abwehr zu Düsseldorf“ ganz
unabhängig zu übersenden.

Magistrat
hiesiger Königlichen Haupt- und Residenzstadt.
H. Fehrenberg.

An

an den Herrschaften der Königlichen
Haupt- und Residenzstadt Berlin
Herrn Dr. Heinrich Schliemann
Hofmoslygeboren
in
Athen.

717(c)

1033

abfeln vollen, die ich auf den Weg von
den Reichsgenossen und mit ihm geübt.

Ich sende eine kleine Löffelzug zu dir
an die pflanzliche Gymnasium zu pflanzen, außer
den die naturgeschichtliche Material zu Löffel-
brotte Burschen" Löffel, wie ich dich auf
auf den Löffel zu den Löffel, gelassen habe.

hoffentlich geht es Ihnen besser, als die
jetzigen machen! Ich bitte gelegentlich J. Baron
von Gödel-Lanoy, einen verlässlichen Mann,
von dem ich zu erfahren zu können.

in vollkommener Dankung

Jr

Heute noch heute

O. Ketter

Freitag 11. Nov. 1883.

717 (a)

Löffelzug von Löffel!

von Brookhaus ist mit dem Löffel
Kobalt über Troja zugeführt und ich habe
auf dem Löffel zu sehen, wie die Löffel
für die Löffel zu sehen. Ich habe ab
Löffel zu sehen, wie die Löffel zu sehen.
von A-Z gelassen und ich habe zu sehen
sich selbst über die Löffel zu sehen.

[illegible][illegible]

Wickelmann

Gefessenen Herrn Tacke!

Gefallen Sie gütigst
 Ihnen in meinem in meinem
 Namen Herrn den herzlichsten
 Dank zu sagen für die über-
 sendung Ihres unedigen Buchs:
 Troia. Wir haben uns nämlich
 dazu entschlossen es sind sehr
 auf die in unsern Händen befind-
 lichen Exemplare.

Gnädigst Danken Ihnen in
 Herrn von Gumbert für
 Ihr Gutachten am Hochzeitsabend
 meines Sohns. Das junge Paar

567 (b)

hab' sehr, sehr glücklich, - wie
auszufließen sie schon in einem
singenden Liede. -

Langgasten bin mir billig
 gegen Lindebeck'sche Land
 Gemarkung in jenem bin schon
 Linde, wenn der selbe sich
 nicht vermindert.

Mit herzlichster Gräßung
 zuinfen auf
 Ihre ergebene
 Marie Winckelmann

J. E. GÜNZBURG

SIPETERSBURG

N. Petersbourg le 30/12 1868

1035

Monsieur Henry Schlimmann

Athènes

Monsieur

Je vous confirme ma
lettre du 10/3 Novembre, et vous
informe, que j'ai remis pour
votre compte à Madame C. Schlimmann
à Paris

2440 - 100

2440 p. - 1000 -

Paris 29 Novembre à votre obéissance
très
votre, Monsieur, mes respects

imprimé
L. S. Schlimmann.

Günzburg

Straßburg i. El., 12. Dec. 83.

39 (a)

Bücking

Schenswerthes in sich aufnehmen wird und gewiß
auch ~~an~~ Sie in hohem Grade interessieren wird.

Durch meine Berufung nach Straßburg ist
meinen geologischen Arbeiten in Attika vorerst
Einkalt geboten; vielleicht daß sie mein College
Lepsius zunächst fortsetzt, vielleicht daß auch ich
in etwa zwei Jahren mich wieder zeitweilig betheiligen
kann; etwas Sicheres läßt sich jetzt noch nicht sagen.

Zum Schluß erlaube ich mir noch die
Bitte, Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin
meine ergebensten Empfehlungen übermitteln
zu wollen, und verbleibe mit hochachtungsvollem
Grusse

Ihr

ganz ergebenster

H. Bücking

Hochverehrter Herr Doctor!

Gestatten Sie, daß ich Ihnen für die gütige
Übersendung Ihres Werkes über Troja - direct
durch den Verleger - meinen verbindlichsten Dank
abstatte, Sie haben mir mit demselben eine sehr
große Freude gemacht, für die ich Ihnen nicht genug
danken kann, und haben andererseits mich zu ganz
besonderem Danke noch dadurch verpflichtet, daß
Sie meine so unbedeutenden Notizen, die ich Ihnen
ehedem geben zu können so glücklich war, in Ihrem

so überaus wichtigem Werke aufzunehmen die Güte hatten. Noch bitte ich um Entschuldigung, daß ich Ihnen nicht bereits vor 14 Tagen, sofort nach dem Empfang Ihrer freundlichen Zusendung, meinen Dank ausgesprochen habe, und daß ich, obwohl ich nach der letzten Leitungsanweisung Sie noch in Leipzig vermuthen darf, doch, um sicher zu gehen, diese Zeilen noch nach Athen richtete.

Wahrscheinlich ich erst jetzt dazu komme, Ihnen zu danken, werden Sie sich erklären können, wenn ich Ihnen mittheile, daß ich in diesem Semester bereits an der hiesigen Universität meine Vorlesungen aufgenommen habe und mit der Ordnung und Durchsicht der mit der neuen Stellung zugleich übernommenen sehr großen Sammlung sowie mit

der Ausarbeitung des Projectes eines Neubaus für das mineralogische Institut vollauf beschäftigt bin. Erst zu Anfang August erhielt ich den Ruf nach Straßburg, gerade im Begriff, meine Vorlesungen des Sommersemesters in Kiel zu schließen; zu Anfang October war mein Weg hierher bereits geschehen.

Leider bin ich nun nicht mehr in der Lage, Ihnen nochmals die ergebene Bitte zu wiederholen, falls Sie einmal Ihren Weg über Kiel nehmen würden, meinem Hause die Ehre Ihres Besuchs zu geben; ich hoffe aber, da ich nunmehr in Straßburg, einem Orte, der ja jedenfalls auf Ihren Reisen häufiger von Ihnen berührt wird, wohne, daß ich hier einmal durch Ihren Besuch beachtet werde, zumal wenn erst alle unseren neuen Universitätsgebäude fertig da stehen - eine ganze imposante Stadt, welche man

786(c)

It is fortunate that after my
week's journey and such zealous
& powerful friends to the German
Embassy, for I am afraid that
the English Representation could
have done little for you owing to
political reasons.

I trust that you are enjoying
good health and with every
good wish,

I am,

Yours very sincerely

Alfred.

Alfred

786(a)

1037

Ca' Capello
San Polo
Venezia

Dec. 12/83

My dear Dr. Schlieimann,

In consequence of my
absence from England (I now
live at Venice) the copy of your
very interesting and important
work completing the account
of your excavations & discoveries
in the plain of Troy, which you
have been good enough to present
to me, has only just reached
me. I beg to thank you most
sincerely for it. Before writing
to you to express my thanks I
determined to read it carefully
this - which I have done. I

congratulate you most sincerely
upon the successful result of your
labors. I was going to write
'termination' - but I cannot
believe that a man of your remarkable
energy and activity can stop
abandon the field in which you
have accomplished so much.

I have been greatly interested
in your account of the discovery
of the remains of a considerable
prehistoric city which encir-
cled around the 'pyrgos', as
called, the ruins of which you
discovered at Herakle. This
discovery was very necessary to
support your view as regards the
identity of this mound with
the acropolis of ancient Troy.
It appears to me & to me more
important evidence on this
subject that your researches
have produced - so long as it

has only upon this mound that
the ruins of prehistoric buildings
were discovered, it was not easy
to identify them with the remains
of such a city as Troy must have
been. Your recent discovery has
removed the difficulty - and I
can easily understand your
delight and satisfaction at
making them.

I followed you with great
pleasure and interest in your
account of your trip to Assos &
Mount Ida. I recollect with
the remembrance of many happy
days spent in Eastern travel.

I am sorry that I can now
no longer be of any use to you.
You know how much pleasure it
gives me to assist you in your
great work & the utmost of my
power whilst I am in the Queen's
Ambrosia at Constantinople.

A. Hilberhofer d. d. v. Schliemann εὐχαρίστησεν.

Μετὰ τούτων καὶ ἐπαρρησιάζεσθαι ἐλά-
 βον καὶ ἀναγγελλόμενον τὴν νύκτα
 βιβλίου σου "Iphig" καὶ ποτὶ κατὰ τὴν
 ἐκείνης διὰ τῆς συγγράμματος ἐν ταῖς
 Göttinger Gelehrten Anzeigen.
 Ἀλλὰ μὴ μοι δευδοτῆς ἀναιδέος
 ἀέθρος ἐν ἐπεθῆναι πρὶν ἀνακοινῆσαι
 κατὰ τοῦ κ. Seyce δευδοτῆς, δόκον
 ποτὶ ἀντιτάξας καὶ ἀνοήτως ἐπεθῆ-
 κενό μοι. Γράψω δὲ καὶ πρὸς
 τοῦ τρωϊκῆς ἐπεγραφοῦ "καὶ τῆς
 Ἰφιππῆς" ἀνακοινῆσαι αὐτῶν.
 Προστίθω δὲ ὅτι ἀναγκαῖον τοῦ
 τοῦ ποιῆσαι διὰ τῆς κοινῆς ἐν τῇ
 νύκτι γινώσκοντες, ὅτι ἐπεθῆναι καὶ συγ-
 γράμματα καὶ ἀλλὰ ἄλλως ἑλπίς δευδο-
 τῆς.
 Ἐξ ὧν δο.

Dermers

Will M. Schliemann have the great kindness to permit Mr. Dermers to see the relics of Troy in his house, at any hour which may be convenient to him to-morrow? Mr. Dermers has to leave Athens for England on Sunday evening.

Hotel d'Angleterre.

Dec. 14. 1888.

Cher Docteur Schliemann,

J'ai reçu avec autant de reconnaissance que de plaisir l'aimable lettre que vous avez bien voulu me faire parvenir par les mains de M. Egger, qui s'est montré charmé, ainsi que Madame Egger, de votre généreuse attention à mon égard. Je ne pourrais hésiter à consacrer tout mon dévouement au travail que vous me proposez, ayant déjà dressé plusieurs fois, pour mes Mémoires personnels, des Index analogues à ceux que je viens de parcourir dans vos deux éditions. Suivant votre juste remarque, que confirme hautement l'avis de M et de Mme Egger, l'Index de Troja sera pour moi le meilleur modèle. Il est d'ailleurs

Index

De même étendue, sinon de rédaction identique, quel 'Index d'Ilios. J'aurai donc un véritable plaisir à composer en notre langue, le texte nouveau que vous désirez, et j'en suivrai l'impression et la correction avec toute l'attention dont je me crois capable.

M. et M^{me} Egger me conseillent de demander à M. Didot un exemplaire des feuilles déjà tirées, afin de commencer le travail sans retard, puis de le continuer sans interruption, au fur et à mesure que s'en produira le tirage.

Je vous serais obligé de me dire, cher Docteur Schliemann, s'il vous paraît utile de résumer dans un article de l'Index, les détails de votre biographie personnelle, placée en tête de votre travail ouvrage. Une biographie peut toujours être exposée très-brièvement dans une table telle que la vôtre, que je m'efforcerai

partout de maintenir aussi concise que possible. J'ai d'ailleurs l'avantage de vous exprimer ici la question posée par mon vénéré maître, qui a l'intention, ainsi que M^{me} Egger, de vous écrire par le prochain courrier. Pour ma part, je m'intéresse du fond du cœur, en vous promettant un dévouement égal à ma profonde gratitude pour vos si généreuses intentions à mon égard.

Veuillez, je vous prie, cher Docteur Schliemann, agréer pour Madame Schliemann ainsi que pour vous-même, l'expression de mes plus respectueux hommages.

V. Brou

22, Boulevard Richard Lenoir

137 (6)

London, 15. Dez. 83. 1041

Graf von Fürst, - für fröhliches Gedächtnis
 mit der Erinnerung, dass die Rev. der "Whiston
 Daily Mercury", die von der Zeitung sehr w.
 sehr ist, und wiederum enthält eine Anzahl
 Sonderabdrücke mancherlei; ersuchen wir
 Sie bei Gelegenheit, so manchenmal gratis. Der
 Gedächtnis nicht zu lassen stattfinden, bis zu
 legen. In Hof. G. da G. bemerkt man eine "Revue
 Internationale" wird in Januar ebenfalls eine
 größere Zeitung von mir kommen. Ich habe
 mir zwei Exemplare bestellt. Auf
 herzlichste Grüße! Hr. D. L.

137 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE
POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND
(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



Greece
Herrn Dr. Heinrich Schliemann

Athens



Leipzig, den 15^{ten} März.
1883.

Lieber Hr. Dr. Schliemann!

Bei meiner Rückkehr
von einem kurzen Aufen-
talt in Deutschland, vorbei
ist zu meiner großen
Freude, Ihr großartiges
Berk über "Troja", für
morgensunden, und bitte ich
Sie durch diese Zeilen
meine aufrichtigsten Dank
dafür empfangen zu
mögen.



Das Studium, dieses
interessanten Marktes,
wird mir wenn möglich,
um so mehr nützen, da
es sich ja vorzüglich
bezieht auf, den kaufmännischen
Geschäften, wobei selbst zu
beruhen, und, und zugleich
dort, in dem eignen
Arbeitszimmer, voranzu
überzeugen, mit welchem
großem Fleiß und Eifer,
Sie, an der Vollendung
dieses Marktes seien,

Sammelverbreiten.

Indem ich Sie bitte, mir
in der Sammlung Ihres
Hoch. Gallie zu nicht zu lassen
verbleibe, ich mit größter
Erfassung

Ihr dankbarer ergebener
Mittler,
König von Dänemark

Sehr verehrter Herr Doctor!

Selbstverständlich werde ich Ihrem
Wunsche nachkommen und nichts
Darüber publiciren, daß ich meine
frühere Ansicht über die Ziegelmanern
geändert habe. Sie werden gewiß auch
bemerkt haben, daß ich in meinem
Vortrage absichtlich nichts davon gesagt
habe, daß ich die Darstellung der
Ziegelmanern in ihrem Buche *Fogja*
nicht mehr für ^{ganz} richtig halte. Es
wird übrigens dann auch besser sein,
wenn Sie das Citat aus Vitruv nicht
geben, denn dieser spricht nur von
Lehmziegelmanern, die nicht absichtlich
gebrannt waren. Sollten Sie das
Citat dennoch wünschen, so theile
ich Ihnen die bezüglichen Stellen natür-
lich sofort mit.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dörpfeld

Dörpfeld